

Bestandtheil:
Für Dresden monatlich
1 Mark 70 Pf. bei den Postämtern
vierteljährlich 4 Mark; außer-
halb des Deutschen Reiches
Post- und Stempelgebühren
zusätzlich. Nummer: 10 Pf.
Verlag:
Täglich mit Ausnahme des
Sonntags und Feiertags abends.
Verlag: Klotzsch, Nr. 1296.

Dresdner Journal.

Kaufbedingungen:
Für den Raum einer ordentlich
geordneten Seite seiner Schrift
30 Pf. Unter „Eingelassen“
die Seite 50 Pf.
Bei Tabellen- und Illustration
entsprechender Aufschlag.
Druckerei:
Königliche Expedition des
Dresdner Journals
Dresden, Jägerstr. 30.
Verlag: Klotzsch, Nr. 1296.

N 249.

Sonnabend, den 24. Oktober, abends.

1896.

Nachbestellungen

auf das „Dresdner Journal“ für die Monate
November und Dezember werden zum Preise
von 1 M. 70 Pf. angenommen für Dresden;
bei der unterzeichneten Expedition (Zwingerstr.
Nr. 20), für außerhalb: bei den Postanstalten
des betreffenden Orts zum Preise von 2 M.
Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Amtlicher Teil.

Dresden, 24. Oktober. Se. Majestät der König
haben Allergnädigst geruht, nachstehende Personal-
Veränderungen in der Armee zu genehmigen:

Offiziere, Portepeeführer u. s. w.

A. Ernennungen, Beförderungen und Veretzungen.

Im aktiven Heere.

Den 22. Oktober 1896.

v. Kirchbach, Oberst und Abth.-Chef im Kriegs-
Ministerium, zum Kommandeur des 3. Feld-Art-
Regts. Nr. 32 ernannt.
Kossmüller, Oberst-Lt. und Kommandeur des
Train-Bat. Nr. 12, der Charakter als Oberst
verliehen.
Fehr v. Friesen, Oberst-Lt. und etatsmäß.
Stabschef des 3. Inf.-Regts. Nr. 102 „Prinz-
Regent Luitpold von Bayern“, unter Beförderung
zum Obersten, zum Kommandeur dieses Regts.
ernannt.
Schneider, Oberst-Lt. und Bats.-Kommandeur vom
7. Inf.-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 106 als etats-
mäß. Stabschef in das 9. Inf.-Regt. Nr. 133,
Rade, Major und Bats.-Kommandeur vom 8. Inf.-
Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, unter Be-
förderung zum Oberst-Lt., als etatsmäß. Stabs-
chef in das 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-
Regent Luitpold von Bayern“,
Bartsch, Major à la suite des Kriegs-Ministeriums
und Militär-Intendant des Armeekorps, als
Bats.-Kommandeur in das 8. Inf.-Regt. „Prinz
Johann Georg“ Nr. 107,
v. Seydlitz, Major und Abth.-Kommandeur vom
2. Feld-Art-Regt. Nr. 28, als Abth.-Chef in das
Kriegs-Ministerium, — veretzt.
Lehne, Major und Bats.-Kommandeur vom 3. Inf.-
Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“,
unter Stellung à la suite dieses Regts., zum
Militär-Intendanten des Armeekorps,
Kaden, Major vom 2. Feld-Art-Regt. Nr. 28, zum
Abth.-Kommandeur, — ernannt.
v. Jeszchowitz, Major vom demselben Regt., von der
Stellung als Bats.-Chef entlassen.
Fehr v. Wirring, Major oggr. dem 7. Inf.-Regt.
„Prinz Georg“ Nr. 106, als Bats.-Kommandeur
in dieses Regt. einangirt.
Die Portepeeführer:
Hille vom 4. Inf.-Regt. Nr. 103,
Martini vom Schützen- (Sch.) Regt. „Prinz Georg“
Nr. 108,
Henning vom 10. Inf.-Regt. Nr. 134,
Eder v. der Planitz vom 2. Jäg.-Bat. Nr. 13 —
zu Sel.-Ltn. befördert.
Fabian, Rittm., Räder, Pramann, Unteroffiziere
vom 5. Inf.-Regt. „Prinz Friedrich August“ Nr. 104,
zu Portepeeführern ernannt.
Struve, Prem.-Ltn. vom 1. Königl. Inf.-Regt. Nr. 18,
in das 2. Königl. Inf.-Regt. Nr. 19,

Kunst und Wissenschaft.

A. Hoftheater. — Abt. — Am 23. d. Mts.:
Erstes Symphonie-Konzert der Generaldirektion der
Königl. musikalischen Kapelle und der Hofkapelle.
Wichtigste Symphonie, in Dresden zum ersten
Male im Winter 1857 unter des Meisters Leitung im
Hoftheater mit der Königl. Kapelle zu Gehör gebracht, hat
die zweite Aufführung sehr spät danach in dem geliebten
Konzerte gefunden. In lokaler Beziehung und für die
jüngere Generation handelt es sich somit um eine Novität,
während wir musikalisch ein vierzig Jahre altes,
selbstverständliches Werk vor uns haben. Aus letzterem
Gesichtspunkt versieht man auf eine längere Darlegung,
um so mehr als auch die Dante-Symphonie nicht
dazu behört, als ein rein poetisches Werk, die Entdeckung
musikalischer Gedanken nach poetischer Vorrichtung hat nach
einem Gelehrten, als kunstfördernd gelten zu lassen und in
der symphonischen Produktion dieses so ideal gestimmten
Werkes ein Gleichgewicht der Intentionen und der voll-
bringenden Kraft anzuerkennen. Über die Dante-Sym-
phonie, die im ersten Teile („Inferno“) den Sturm der
hoffnungslosen Verzweiflung, im zweiten („Purgatorio“)
des Emporsteigens aus den Tiefen des Schmerzes zu den
lichten Höhen der Verklärung darstellt, ist auf freundschaft-
liche Weise ein Freundes Seite so ersichtlich geschrieben worden,
dass man in der Literatur nicht einen einzigen Spalt er-
blickt, wo sich nach eine neue und notwendige Bemerkung
einbringen ließe. Man hat lediglich zu erklären, ob man
umgebung zur Folge der Neuzeitlichen hält oder nicht;
eine Verklärung der Position bedarf es weder haben
noch drüben und eine Verklärung ist heute armen so
wenig zu erreichen wie vor Jahrhunderten. Nur die
Wagnereisen, die gegenwärtig das Fest in Göttern haben
und sich dabei immer noch so tief gebenden, als mühen

v. Reding, Prem.-Ltn. vom 2. Königl. Inf.-Regt.
Nr. 19, mit der Erlaubnis zum Forttragen seiner
bisherigen Uniform in das 1. Königl. Inf.-Regt.
Nr. 18, — veretzt.
Wolfgang Graf zu Castell-Castell, Charakteris-
tisch-Führer vom Garde-Reiter-Regt.,
Fehr v. Reichenstein, Unteroffizier von demselben
Regt.,
Ebel, Unteroffizier vom 2. Man.-Regt. Nr. 18, — zu
Portepeeführern ernannt.
Kosche, Hauptm. und Bats.-Chef vom 3. Feld-Art-
Regt. Nr. 32, in gleicher Eigenschaft in das 2. Feld-
Art-Regt. Nr. 28,
Nichter I., Prem.-Ltn. vom 1. Feld-Art-Regt. Nr. 12,
unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne
Patent, als Bats.-Chef in das 3. Feld-Art-Regt.
Nr. 32,
Nicolaï, Prem.-Ltn. vom 2. Feld-Art-Regt. Nr. 28,
mit der Erlaubnis zum Forttragen seiner bisherigen
Uniform, in das 1. Feld-Art-Regt. Nr. 12, —
veretzt.
Leonhardi, Port.-Führer vom 1. Feld-Art-Regt.
Nr. 12, zum Sel.-Ltn. befördert.
Die Unteroffiziere:
Michaelis, Oberhelfer vom 2. Feld-Art-Regt.
Nr. 28,
Scheerer, Rappier vom Pion.-Bat. Nr. 12,
Geper von der 8. (Königl. Sch.) Komp. des Königl.
Preuß. Eisenbahn-Regts. Nr. 2, — zu Porte-
peeführern ernannt.
Kannengießer, Charakteris. Oberst-Lt. z. D., unter
Fortwahrung der gesetzlichen Pension und mit
der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des
4. Inf.-Regts. Nr. 103 mit den vorgeschriebenen
Abzeichen, von der Stellung als Kommandeur des
Landw.-Bez. Freiberg entlassen.
v. Sandersleben, Charakteris. Oberst-Lt. z. D.
und Bezirkschef beim Landw.-Bez. Dresden-
Alst., zum Kommandeur des Landw.-Bez. Freiberg
ernannt.
Trager, Major z. D. und Bezirkschef beim
Landw.-Bez. Leipzig, der Charakter als Oberst-
Ltn. verliehen.
Leichmann, Charakteris. Major z. D. und Bezirks-
chef beim Landw.-Bez. I. Chemnitz, in gleicher
Eigenschaft zum Landw.-Bez. Dresden-Alst. veretzt.
Blöhm, Oberst-Lt. z. D., zuletzt im 9. Inf.-Regt.
Nr. 133, die Erlaubnis zum Tragen der Uniform
des 2. Gren.-Regts. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm,
König von Preußen“ mit den vorgeschriebenen Ab-
zeichen ertheilt.
Im Beurtheilungsstande.
Den 22. Oktober 1896.
Jocher, Prem.-Ltn. von der Ref. des Fuß.-Art-
Regts. Nr. 12,
Heunike, Prem.-Ltn. von der Ref. des Pion.-Bat.
Nr. 12, — zu Hauptleuten,
Tränker, Sel.-Ltn. von den Jägern 1. Aufgebots
des Landw.-Bez. Schneeberg, zum Prem.-Ltn., —
befördert.
B. Abschiedsbewilligungen.
Im aktiven Heere.
Den 22. Oktober 1896.
Schmidt, Oberst und Kommandeur des 3. Feld-Art-
Regts. Nr. 32,
Weißner, Oberst und Kommandeur des 3. Inf.-
Regts. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von
Bayern“, — in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche,
mit Pension und der Erlaubnis zum Forttragen
der bisherigen Uniform mit den vorgeschriebenen
Abzeichen,
Wittmer, Oberst-Ltn. und etatsmäß. Stabschef
des 9. Inf.-Regts. Nr. 133, in Genehmigung seines

Abschiedsgesuches, mit Pension und der Erlaubnis
zum Tragen der Uniform des 5. Inf.-Regts. „Prinz
Friedrich August“ Nr. 104 mit den vorgeschriebenen
Abzeichen, — zur Disp. gestellt.
Schuster, Sel.-Ltn. vom 1. Feld-Art-Regt.
Nr. 12, zu den Offizieren der Ref. dieses Regts.
übergeführt.
Im Beurtheilungsstande.
Den 22. Oktober 1896.
Dr. Zimmermann, Prem.-Ltn. von der Inf.
2. Aufgebots des Landw.-Bez. Großhain, behufs
Auswanderung.
Junkelmann, Prem.-Ltn. von der Inf. 2. Auf-
gebots des Landw.-Bez. Leipzig, behufs Ueber-
führung zum Landw.-Bez. 2. Aufgebots, — der Ab-
schied bewilligt.
C. Im Sanitäts-Korps.
Den 22. Oktober 1896.
Dr. Hagerkorn, Assist.-Arzt 1. Kl. vom 3. Inf.-
Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“,
zum Stabs- und Bats.-Arzt des 3. Bats. 10. Inf.-
Regts. Nr. 134,
Walter, Assist.-Arzt 2. Kl. vom 2. Gren.-Regt.
Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“,
die Assist.-Ärzte 2. Kl. der Ref.:
Dr. Haufe des Landw.-Bez. Dresden-Alst.,
Dr. Kumpelt des Landw.-Bez. Freya, Pirna,
Degering, Dr. Päßler, Dr. Barnick, Hillmann
des Landw.-Bez. Leipzig,
Große II. des Landw.-Bez. Plauen,
die Assist.-Ärzte 2. Kl. der Landw. 1. Auf-
gebots:
Dr. Hesse des Landw.-Bez. Leipzig,
Dr. Schnabel des Landw.-Bez. Plauen, — zu
Assist.-Ärzten 1. Kl.,
die Unterärzte der Ref.:
Dr. Schütte, Dr. Heise des Landw.-Bez. Leipzig,
— zu Assist.-Ärzten 2. Kl., — befördert.
Dr. Seifert, Stadtarzt der Ref. des Landw.-Bez.
Dresden-Alst., behufs Ueberführung zum Land-
sturm 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.
Se. Majestät der König haben Allergnädigst ge-
ruht, nachstehende Ordensdekorationen zu verlei-
hen:
des Komturkreuzes 2. Klasse des Albrechts-Ordens:
dem Obersten v. Kirchbach, Kommandeur des 3. Feld-
Art-Regts. Nr. 32, bisher Abth.-Chef im Kriegs-
Ministerium,
dem Obersten z. D. Schmidt, bisher Kommandeur
des 3. Feld-Art-Regts. Nr. 32,
dem Obersten z. D. Weißner, bisher Kommandeur
des 3. Inf.-Regts. Nr. 102 „Prinz-Regent Luit-
pold von Bayern“;
das Offizierskreuz desselben Ordens:
dem Oberleutnant z. D. Wittmer, bisher etats-
mäß. Stabschef des 9. Inf.-Regts. Nr. 133,]
das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienst-Ordens:
dem Charakteris. Oberleutnant z. D. Kannengießer,
bisher Kommandeur des Landw.-Bez. Freiberg,
dem Major Bartsch, Bats.-Kommandeur vom 8. Inf.-
Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, bisher
Militär-Intendant des Armeekorps.
Se. Majestät der König haben Allergnädigst ge-
ruht, den nachbenannten Offizieren die Erlaubnis zur
Anlegung der ihnen verliehenen nichtständigen In-
signien zu ertheilen, und zwar:
des Königl. Preussischen Roten Adler-Ordens
4. Klasse:
dem Hauptmann Baugemann, Komp.-Chef vom
1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100;

des Komturkreuzes des Königl. Bayerischen Militär-
Verdienst-Ordens:
dem Oberleutnant Franke, Abtheilungs-Chef im
Kriegs-Ministerium;
des Ritterkreuzes 1. Klasse desselben Ordens:
dem Hauptmann v. Gehe, Komp.-Chef vom 1. (Leib-)
Gren.-Regt. Nr. 100;
des Ritterkreuzes 1. Klasse des Königl. Württem-
bergischen Friedrichs-Ordens:
dem Premierleutnant v. Stammer vom Carabinier-
Regt., kommandirt als Assistent zur Militär-Wei-
nauflast;
Dresden, 21. Oktober. Se. Majestät der König
haben Allergnädigst geruht, dem Direktor der höheren
Schule für Mädchen zu Leipzig, Dr. phil. Jakob
Anton Buchgram, den Titel und Rang als Pro-
fessor in der 4. Klasse der Hofrangordnung zu ver-
leihen.
Se. Majestät der König haben Allergnädigst ge-
ruht, dem Privat- und Stadtrath Weglich, sowie
dem Kaufmann und Stadtrath Weigand in Dresden
das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden und
dem Baumeister und Stadtrath Adam daselbst den
Titel und Rang als Baarath zu verlei-
hen.
Verordnung,
die in Umlauf befindlichen Reichsgoldmünzen,
Einhalerstücke, Reichs-Silber-, Nickel- und Kupfer-
münzen, sowie Reichskassenscheine, Reichsbank-
noten und Noten der Privatnotenbanken
betreffend.
Um ein Urtheil über den Geldumlauf zu ge-
winnen, ergeht hierdurch auf Antrag des Reichs-
schatzamtes an
1) alle dem Ministerium des Innern unterstehenden
Königlichen Behörden und Verwaltungsstellen,
welche Kasien haben,
2) alle Stadträte und die Polizeibehörden zu Leipzig
und Chemnitz, sowie
3) alle Sparkassenverwaltungen
die Anweisung, am
30. laufenden Monats
bei dem Kassenschlusse festzustellen, welche Beträge
nach Markdrückung
I. an Reichsgoldmünzen und zwar:
1) an Doppeltroten,
2) an Kronen und halben Kronen,
II. an Einhalerstücke und zwar:
1) deutschen Gepräges,
2) österreichischen Gepräges,
III. an Reichsilbermünzen und zwar im Einzelnen:
1) an Fünfmarkstücken,
2) an Zweimarkstücken,
3) an Einmarkstücken,
4) an Fünfzigpfennigstücken,
5) an Zwanzigpfennigstücken,
IV. an Nickelmünzen,
V. an Kupfermünzen,
VI. an Reichskassenscheinen und
VII. an Noten und zwar:
1) der Reichsbank,
2) der Privatnotenbanken
in den unter ihrer Verwaltung stehenden Kasien vor-
handen sind und das Ergebniss nach den bezeichneten
Sorten getrennt bis zum
5. November dieses Jahres
anher anzuzeigen.
Dresden, am 14. Oktober 1896.
Ministerium des Innern.
v. Reych. Paulig.

Literatur zusammen, dessen Anfänge freilich in das Jahr-
hundert zwischen 1840—1850 zurückzuführen, der aber im
Jahrzehnt zwischen 1850 und 1860 weithin sichtbar
ward. Obgleich von literarischem Interesse aller Art er-
füllt und neben den ernsthaft begonnenen juristischen
Studien poetischen Bestrebungen halbigend — der Dichter
veröffentlichte 1851 ein Gedichtbuch „Mien“ —
scheint Größe von den bedeutendsten und lebendigsten
Erscheinungen jener Jahre, von Hebel, Otto Ludwig,
Gust. Freytag, Gottfried Keller u. a., wenig berührt
worden zu sein. Auf seine eigene Entdeckung hatten
zunächst die literarischen Vorlesungen von Robert Voss
den stärksten Einfluss, denen er freilich nachträglich, das sie
frant gegen die Willkür der Romanistik und die flache
Tageschablone der Jungdeutschen gemacht, die Erklärung
und das Wachen des einzelnen Dichters an den großen
nationalen Zeitfragen gemessen hätten, die aber offenbar
nach viel zu sehr vom Geist der vierziger Jahre, von der
beständigen Verwechslung und falschen Vermischung der
Politik und der Kunst erfüllt waren, um wirklich als
Vorbereiter durch die Werts der Gegenwart zu dienen.
Daneben aber trat er einem Kreis von jungen Nach- und
Reutomanikern nahe, in dem man, wie einige Jahre vor
Groses Erinnerungen schon aus Otto Nowwieses „Siebzig
Jahren“ erhellt, ein poetisch und sublimen freies Leben
führte und vielfache Teilnahme an aller Kunst und
vielen Künsten bewährte. Das Haus des Universitäts-
richters Julius Thümmel bildete den Mittelpunkt dieses
Kreises, und Große nimmt diesem Frühgelebten und
Vorbereitenden ein angedeutetes Lebensblatt. Thümmel,
kaum zehn Jahre älter als wir Studenten, vereinigte in
sich die vielfältigsten Talente und wäre von Natur
aus eigentlich berufen gewesen, ein großes Theater
zu leiten. Er komponierte reizende Lieder, schrieb
später mehrere allerliebste Lustspiele, aber seine Hauptstärke
war Shakespeare, dem er mehrere wertvolle Monographien
gewidmet hat, so über Shakespeares Frauengestalten, über